

## 6. Feld, Hof und Garten.

Der Wonnemonat, die Zeit der Heuernte, ist herangekommen, Gras und Klee haben ihr größtes Wachstum erreicht. Der Roggen steht infolge des milden Winters hoch im Stalm; auch darf man wohl einen schönen Körnerertrag erwarten, da durch keinen Regen die Roggenblüte gelitten und ein leichter Wind für die Bestäubung gesorgt hat. Der Weizen und die Gerste haben durch das kalte Frühjahr etwas gelitten, und so läßt stellenweise die Gerste viel zu wünschen übrig. Die Bohnen und Kartoffeln stehen gut im Wachstum, zumal da der erwünschte Regen gefallen ist, der auch unseren Rüben, die nicht besonders aufgelaufen sind, die nötige Feuchtigkeit gebracht hat.

Für das Jungvieh und die Fohlen auf dem Vorwerk ist eine neue Koppel gebaut worden, die augenblicklich noch mit Gerste zur Beschattung des jungen Grases bestanden ist.

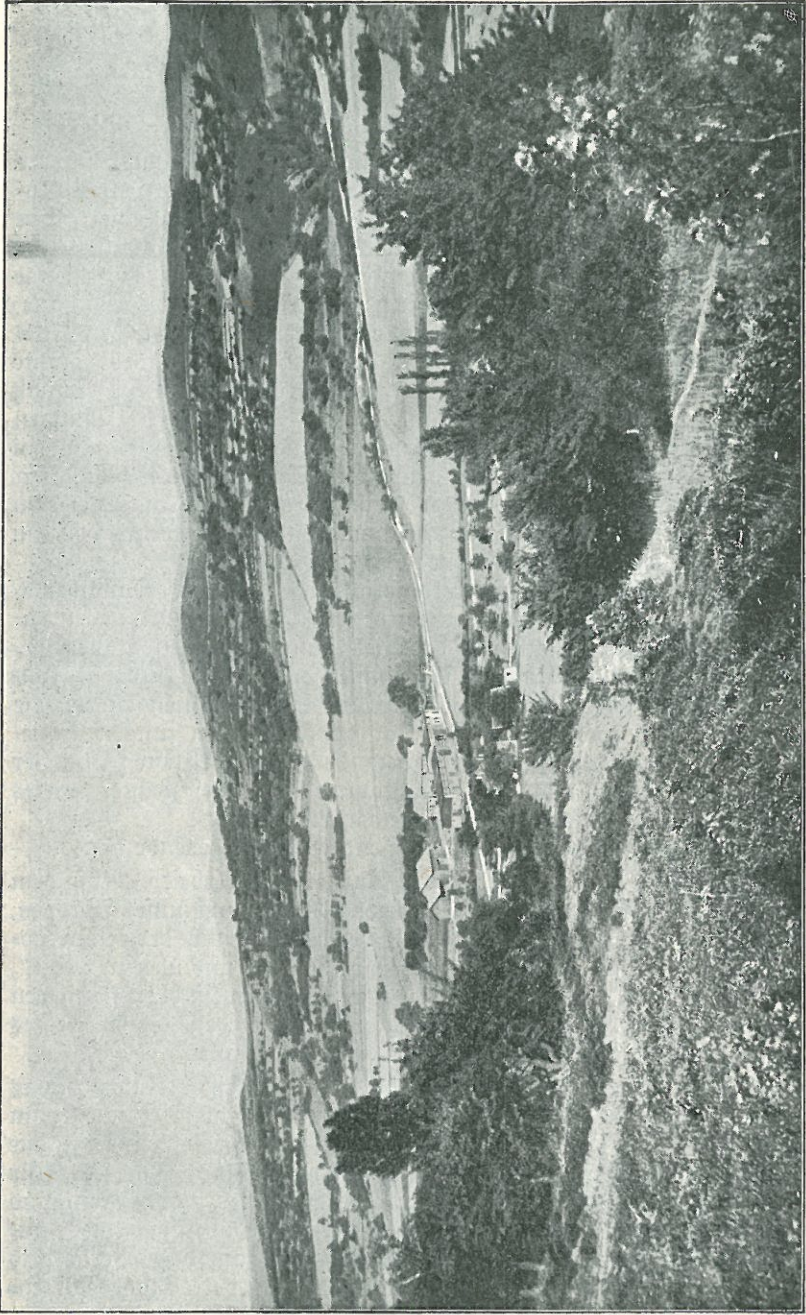
In der Baumschule ist für die Puten und das Junggeflügel zu ihrem besseren Gedeihen ein Auslauf errichtet worden.

Die Feldgemüse am Sand sind alle gut aufgegangen, besonders die Bohnen. Möhren und Zwiebeln. Die erste Ausfaat von Kohl hatte unter Vogelfraß sehr zu leiden, so daß eine zweite Ausfaat erfolgen mußte, die gut aufgegangen ist. Den Frühkartoffeln hatte die nötige Feuchtigkeit gefehlt, jedoch kann man wohl bei der vorzüglichen Qualität und bei dem jetzt eingetretenen Regen auf guten Ertrag hoffen.

In der Baumschule sind die Frühjahrsveredlungen, sowie die Stecklinge von Pflaumer, Quitten sehr gut angegangen, auch das aus dem Gemüsegarten verpflanzte Formobst scheint bei dieser sorgfältigen Pflege anzuwachsen. Die Kirschen, Birnen, Äpfel in der Plantage haben gut angefetzt, während die Beerenfrüchte durch die Trockenheit vorigen Jahres und durch Spätfröste gelitten haben. Die Pfirsiche scheinen trotz der ungünstigen Witterung während der Blüte immerhin noch einen befriedigenden Ertrag zu bringen.

Im Weinberg ist an Stelle der alten Rebstöcke eine Musterpflanzung getreten, um den Weinbau in der hiesigen Gegend zu fördern. Die Pflanzung enthält die frühesten und ertragreichsten Arten, wie früher Burgunder, früher Leipziger, Roland und Muskateller. In der Schonung auf dem Gefänge haben sich die frisch aufgeforsteten Fichten besser wie in den vorhergehenden Jahren entwickelt. Die Neuanlagen vor dem Neubau zeigen leider infolge verspäteter Anlage nicht den Erfolg, den man in betracht der vielen Arbeit und hohen Kosten hätte erwarten müssen. H.





Bormert Gelfterhof.